



Zeit zum Loslassen: Pfarrerin Anne-Marie Müller verabschiedet sich.

ABSCHIED

Anne-Marie Müller sagt Adieu

Anne-Marie Müller, Pfarrerin mit Leib und Seele, wird den Kirchenkreis zehn verlassen. Gut zehn Jahre wirkte sie hier als Seelsorgerin, Predigerin, Dichterin, Trauerbegleiterin und vieles mehr. Was sie besonders liebte, war der Kontakt mit so vielen Menschen. Im Interview mit Pfarrerkollege Beat Gossauer schaut sie zurück und nach vorne.

Was hat dich damals bewogen, dich in Höngg als Pfarrerin zu bewerben?
Seelsorge war von Anfang an (schon während dem Studium und dann in den 36 Jahren Pfarramt) mein Hauptthema. So viele Anliegen, Probleme, Trauer, Interesse, Not, auch von Heranwachsenden, auch von mir, würden Seelsorge benötigen. Schade, dass viele Menschen gar nicht auf die Idee kommen, dass Seelsorge helfen kann. Ich habe vor Höngg sechs Jahre in Dielsdorf im Pflegezentrum gearbeitet. Sehr gerne.

Aber sehr oft, fast jeden Tag, habe ich da Sterbende begleitet. Ich habe dies sehr gerne getan. Begleitung beim Sterben war oft schlicht meine offene Hand, die mitteilte: «Du bist nicht allein, du bist gehalten». Auch ohne Berührung stand die Hand zur Verfügung. Offen. Diese Arbeit belastete mich mit der Zeit auch sehr. Ich wollte wieder zu einer ganzen, quirligen Gemeinde – und mal in der Stadt arbeiten. Das ausgeschriebene Profil der Gemeinde hat mich angesprochen.

Wenn du zurückschaust: Welches war einer der eindrücklichsten Momente in deiner Arbeit?

Es ist unmöglich, einen Moment auszuwählen! In der langen Zeit als Pfarrerin – eben nicht «nur» im Kreis 10 – war so vieles eindrücklich. So viele Begegnungen haben mich berührt, gerührt, geärgert, angeregt... Besonders, so wie ich eben halt doch gestrickt bin, waren wohl ausgerechnet Beerdigungen und Trauerbegleitung am intensivsten. Da wurde so vieles spürbar und sichtbar: Lebensgeschichten, Hochs und Tiefs, Trauer und Freude in Erinnerung, nicht gelöste Konflikte. Zukunft. Der ganze Mensch, Verstorbene und Angehörige, waren sehr offengelegt. Dies zu begleiten hat mich sehr berührt und belehrt. Dabei ist unser ökumenischer Trauertreff in Höngg sehr wichtig, wo Trauer geteilt werden kann. Hier kam auch mein Hang zu Symbolen zum Tragen. In sehr vielen Gesprächen und Diskussionen ist ein Symbol, eine Bewegung, eine Farbe, eine Schachfigur, weiterführend, anschaulich. Mehr als lange Erklärungen.

Welches war einer der schwierigsten Momente?

Jetzt. Im Abgeben. Es ist vielleicht auch die Aufgabe, die mir gegeben ist: Loslassen. Das Weiter-Gehen steht in den Sternen.

Du hast von deinem Hang zu Symbolen gesprochen: Kommt dir ein Symbol in

den Sinn, wenn du an dein Abgeben denkst?

Ich habe in Yorkshire, wo meine Eltern früher gelebt haben, die Ruine des alten Klosters «Whitby Abbey» entdeckt. Ganz ruinös. An einer einzigen Ecke war noch etwas intakt, zum Teil auch sehr geschickt ergänzt. Es war nur offener, angedeuteter Raum. Dies ist es, was mein Gefühl ist: Vieles stürzt ein, für alle. Ecken, freie Räume, Grundsteine bleiben und lassen Neues wachsen.



Foto: Anne-Marie Müller

«Gesunde Ecke» des Klosters Whitby Abbey.

Du bist nicht nur Pfarrerin, sondern auch Dichterin. Wann und wie hast du diese Leidenschaft entdeckt?

Spätestens mit elf. Gedichte sind offene Worte und Sätze, die Halt geben. Dies habe ich immer gebraucht. Gedichte bieten Raum zur eigenen Interpretation. Es ist spannend, dass die Menschen, die von meinen Gedichten etwas gelesen haben, ganz unterschiedlich auf ein bestimmtes reagieren.

Als Pfarrerin gibst du ab, wirst du als Dichterin weiterhin schreiben?

Ja. Beides bleibt, Pfarramt besteht ja in grossen Teilen aus Worten. Zuhören, Predigen... Alles mischt sich immer. Pfarrerin und Dichterin sind für mich sehr nahe.

Was wünschst du dir für deinen neuen Lebensabschnitt?

Dass ich weiter auf der Suche bin nach dem Sinn des Lebens. Und ihn manchmal finde. Am liebsten mit anderen Suchenden. Solange ich kann.

Was möchtest du den Menschen im Kirchenkreis zehn zum Abschied mit auf den Weg geben?

Einen Segen, ein «A-Dieu». Bhüeti Gott!